

Hintergrund

- Dank mobiler Kommunikation dringen digitale Bildschirmmedien (DBM) in immer mehr Lebensbereiche vor und bestimmen diese.
- Bislang gibt es keine Studien, welche das Nutzungsverhalten von DBM bei Schwangeren untersuchen.
- **Ziel:** Wie nutzen Schwangere digitale Bildschirmmedien? Welches Bewusstsein haben Schwangere für die digitale Bildschirmmediennutzung? Bestehen Verunsicherungen, die durch digitale Bildschirmmedien ausgelöst sind? Welche gesellschaftlichen Fragen stellen sich hierdurch bezüglich Schwangerenbetreuung, Informationsbereitstellung sowie Unterstützung beim Umgang mit DBM?

Methode

- Ein Fragebogen mit 20 Items zur Schwangerschaft sowie dem Ausmaß und der Nutzungshäufigkeit von DBM vor und während der Schwangerschaft, wurde mehrfach auf Verständlichkeit und Vollständigkeit getestet und in zwei gynäkologischen Praxen von Patientinnen ausgefüllt.

Ergebnisse

- Insgesamt nahmen N = 40 Frauen in der 10. bis 41. Schwangerschaftswoche teil (Durchschnittsalter 28,9 Jahre).
- 48% gaben an, DBM 0-2 Stunden täglich zu nutzen, 28% 3-4 Stunden, 18% 5-6 Stunden und 8% > 6 Stunden täglich.
- 75% antworteten, dass ihr Telefon während der Nacht in ihrer unmittelbaren Umgebung bleiben würde.
- 80% empfanden das Internet als nützlich, um allgemeine Hilfe zu erhalten; 18% fanden es hilfreich bei medizinischen Fragen, beim Online-Shopping und bei der Benachrichtigung über die Ankunft bestellter Produkte per Post.
- 65% würden Ultraschall-Bilder des Ungeborenen über soziale Medien versenden; 35% würden dies nicht tun.
- 28% hielten es für eher unwahrscheinlich, dass sie während des Stillens DBM nutzen würden, 15 (38%) sogar für sehr unwahrscheinlich.

Schlussfolgerung

- Für werdende Mütter stellen DBM einen wichtigen Aspekt dar.
- DBM bieten eine Vielzahl von Informationen, Anwendungen und Austausch zum Thema Schwangerschaft und zu elterlichen Bedürfnisse.
- Eine Zunahme des Konsums von DBM scheint insbesondere daraus zu resultieren, dass viele Schwangeren nichts mit ihrer Zeit anfangen zu wissen oder aufgrund von Arbeits- und Bettruheverbot der Versuchung immer vorhandener DBM zu erliegen.

Abbildung 1: Nutzung DBM

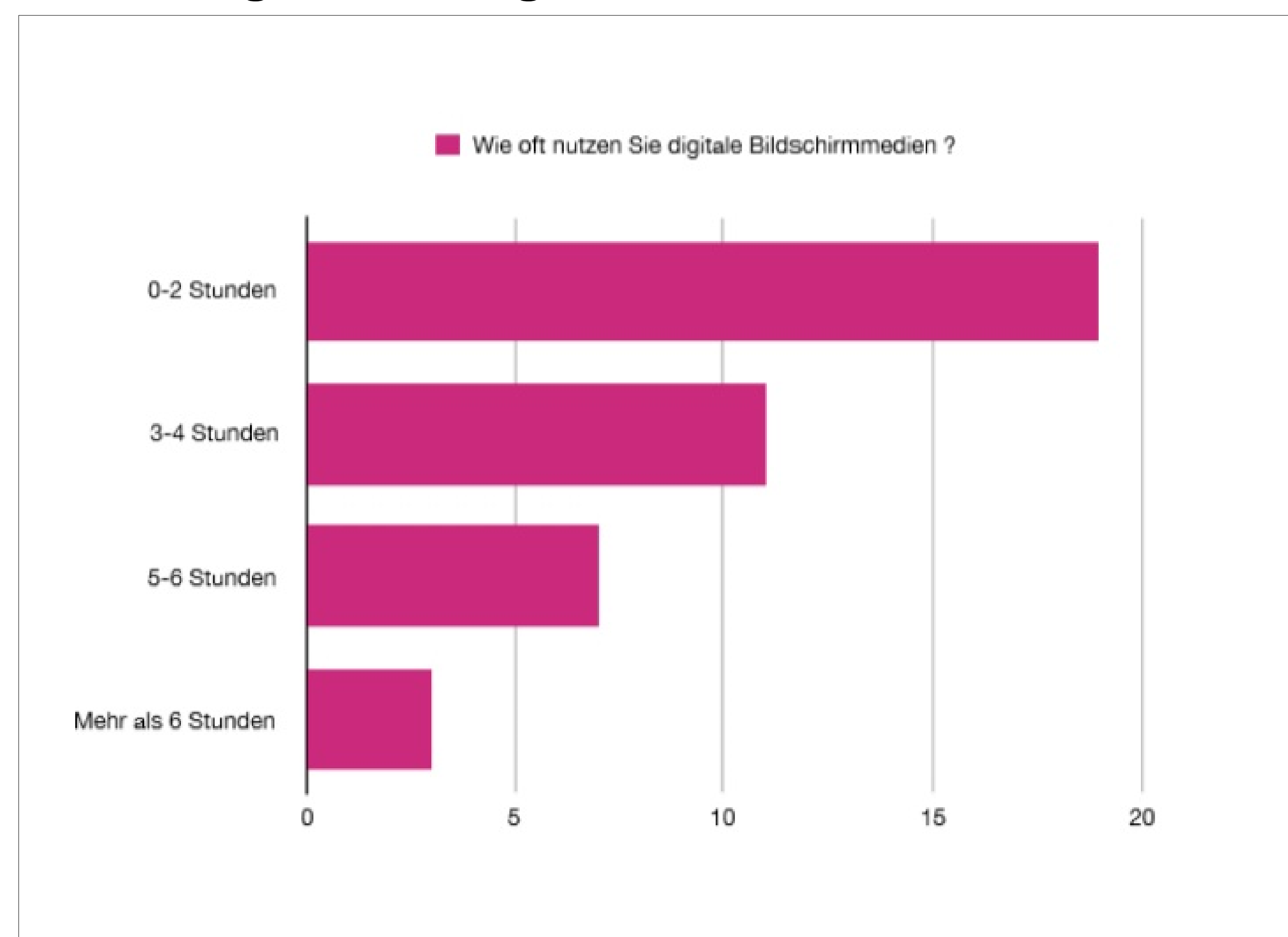


Abbildung 2: Hauptquellen DBM

